

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Kostenfreiheit der muttersprachlichen und anderen ergänzenden Kurse (VHS) in schulischen Räumen der Landeshauptstadt München durch Dritte

Initiative: Herr Levent Ekiz (Ausschuss A1)

Antrag Nr. 69
Vollversammlung vom 02.03.2020

I. Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Kostenfreiheit der muttersprachlichen und anderen ergänzenden Kurse (VHS) in schulischen Räumen der Landeshauptstadt München durch Dritte zu gewährleisten. Die Landeshauptstadt München wird ebenfalls gebeten, die finanziellen Mittel für die kostenlose Raumüberlassung fest in die Budgetplanung des Haushalts für das Jahr 2021 aufzunehmen.

II. Begründung

Ungefähr 44 % der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt München sind Menschen mit Migrationshintergrund. Dies führt dazu, dass teils bis zu drei Sprachen im nahen Umfeld eines Kindes gesprochen werden.

Was eigentlich ein Mehrwert für das Kind und die Gesellschaft ist, entwickelt sich im Alltag leider schwierig. Die Kinder, die ihre Muttersprache/Vatersprache teilweise ohne Regeln nur in der Umgangssprache erlernen, haben Probleme, die Regeln der deutschen Sprache zu verstehen. Sie haben keine Verbindungspunkte zu den Sprachen und verlieren die Übersicht im „Sprachenwirrwarr“.

Deshalb stellt die Arbeit Dritter (Vereine, Institutionen, schulische Partner, Initiativen) eine wichtige Rolle in der sprachlichen Erziehung dar. Sie füllen Lücken, die durch das Schulsystem nicht gedeckt sind. Sie helfen bei der Integration der Kinder durch einen selbstbewussten Umgang mit der Sprache. Das ist aber sehr aufwendig in der Umsetzung.

Diese Arbeit sollte durch eine Befreiung für Kosten der Räume, für die derzeit 2 Euro pro Stunde erhoben werden, weiter unterstützt werden. Eine Befreiung würde mehr Anreize bieten und zum Abbau zeitaufwendiger bürokratischer Hürden (Abrechnung, Buchhaltung etc.) führen. Gleichzeitig würde es den Erfordernissen unserer Zeit genügen.

Außerdem würde durch die kostenlose Bereitstellung der Räume ein angemessener Rahmen für schulischen Unterricht geschaffen. Die Familien hätten eine Sicherheit, da die Träger der Kurse Verträge mit der Landeshauptstadt München abschließen müssten und somit öffentlich wahrgenommen würden.

Hinzu kommt, dass das Referat für Bildung und Sport im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes allen Trägern von ähnlichen Angeboten ebenfalls eine kostenlose Raumüberlassung ermöglichen müsste. Hier sind insbesondere eine Vielzahl von Kursen der Münchner Volkshochschule, die Angebote der sprachlichen und/oder musikalischen Früherziehung in Kitas, die pädagogischen Lernhilfen sowie weitere schulbegleitende oder schulergänzende Maßnahmen zu nennen.

Alle diese Angebote sind unverzichtbar für das Miteinander und die Anerkennung des Einzelnen in einer friedvollen Gesellschaft und müssen belohnt werden.

III. Beschluss nach Antrag

Mehrheitlich mit 3 Enthaltungen beschlossen.

Gez.	gez.	gez.
Dimitrina Lang	Theodora Sismani	Nesrin Gül
Vorsitzende	Stellvertretende Vorsitzende	Stellvertretende Vorsitzende